

Pusteblume

„Wer Wurzeln hat, kann fliegen!“

Evas 27
26.06.2019

Die Pusteblume weckt Erinnerungen an unsere Kindheit, das geht Euch sicherlich auch so. Wir sind doch alle als Kinder mit Spaß und Freude durch die Wiesen gelaufen um die Schirmchen der Pusteblumen fliegen zulassen. Wir haben uns vorgestellt, wie weit der Wind sie treibt und wo die Schirmchen landen könnten. Wünsche und Träume haben wir ihnen auf den Weg mitgeben. Und zu gern wären wir mitgeflogen. Nicht alle Erwachsene - wohl bemerkt - können sich an der Pusteblume erfreuen.

In Gärten und auf Wiesen wird der Löwenzahn mit Stumpf und Stiel herausgestochen. Und das ist, wie wir alle wissen nicht einfach. So leicht die Pusteblume ihre Schirmchen davonfliegen lässt, so fest ist sie verwurzelt. Eine Wurzel, die sich überall in der Natur festsetzt und ihre Blüte sogar durch Asphalt und Beton sprießen lässt.

Wir alle brauchen solche Wurzeln. Wurzeln die uns Halt und Sicherheit geben, wenn die Lebensstürme toben. Wurzeln die uns tragen und nähren, auch und gerade in Dürrezeiten. Christa Gatter hat dazu in ihrem Buch, einen schönen Vers geschrieben: „Ich möchte hartnäckig verwurzelt sein in Gott, seiner Liebe und seinem Wort. Das macht mich unabhängiger von Menschenmeinungen und wechselnden Umständen.“ Im Gegensatz, zur leuchtenden, gelben Maiblume, ist die Pusteblume, eher eine unscheinbare, graue Blüte, aber im Sonnenlicht erstrahlt sie zu einem goldschimmernden Ball.

So können auch wir, trotz mancher Falte und grauen Strähnen im Haar, in Gottes Licht und seiner grenzenlosen Liebe strahlen.

Nach dem Motto: „Der Lack ist zwar ab, aber ich mag die Grundierung.“

Wir entdecken wieder die Pusteblume unserer Kindertage, die Freude und die Leichtigkeit die sie uns bereitet, wenn sie Ihre Schirmchen davonfliegen lässt und staunen über den vernarbten Blütenstempel.

Er ist nicht schön anzusehen. Er zeugt von Veränderung, Verletzungen, Schmerz. Er kennt aber auch das Geheimnis des Verschenkens und des Loslassens. Ist Euch auch aufgefallen, dass manche Schirmchen beim kleinsten Puster sofort losfliegen und wiederum andere nicht fortkommen?

So geht es uns doch auch, manche Dinge geben wir großzügig ab an anderen halten wir unnötig fest. Wenn wir die Pusteblume betrachten dann sehen wir die verschiedenen Entwicklungsstadien, die sie durchleben muss, wie oft sie sich verändert und sich nicht aufgibt.

Man kann sie auch mit unseren Lebensumständen vergleichen, sonnige Zeiten, Zeiten des Erwachens und Aufblühens, aber auch Zeiten der Unsicherheit, Zeiten der Vergänglichkeit in der man ein Teil von sich selbst hergibt.

Wir sind hier Frauen verschiedenen Alters und in verschiedenen Lebenssituationen. Jede von uns hat persönliche Erlebnisse, macht persönlicher Erfahrungen, die zu ihrem Leben gehören, in denen es heißt, verändern und lockerlassen, um vielleicht etwas Neues zu beginnen.

Wir vom Evas-Team möchten Euch ermutigen, die Leichtigkeit der Pusteblume aufzunehmen, loszulassen was Euch beschwert an Gedanken, Sichtweisen, aber auch Gewohnheiten. Habt Mut ungewünschte Veränderung als Chance anzunehmen, um Neues zu wagen. Euch mit Euren Fähigkeiten und Gaben an Andere zu verschenken und weiterzugeben.

Wir möchten Euch heute als kleines Geschenk einen Pusteblumen-Magneten mitgeben, als Zeichen der Verwurzelung steht der Magnet.

Das Bild der Pusteblume, als Symbol der Leichtigkeit und des Verschenkens. Geht los und pflückt Pusteblumen, pfeift auf die schwarzen Finger, lasst los und lasst Gott machen.

Schickt Eure ganz persönlichen Schirmchen in die Welt und verschenkt Euch selbst, ohne Euch aufzugeben.